

Der andere Gesichtspunkt ist der, daß wissenschaftliche Geräte immer mehr Produktionsinstrumente im Prozeß der materiellen Produktion selbst werden, und zwar in dem Maße, wie die Wissenschaft die Produktion durchdringt. Solche Geräte werden heute bereits mit sehr großem Effekt eingesetzt. Deshalb sind mindestens zwei Gerätegruppen bereits deutlich zu unterscheiden. Zur einen Gruppe gehören jene Geräte, die unmittelbar im Prozeß der Forschung die Erkenntnisgrenzen des Menschen hinausschieben, erweitern. Zu der anderen Gruppe gehören die Geräte, die direkt dem Produktionsprozeß dienen, die Funktionen des Messens und Steuerns erfüllen.

Bei der Arbeit an der Prognose sind einige Erkenntnisse gesammelt worden, die für die Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung von maßgeblicher Bedeutung sind. Eine Analyse des Produktionsprogramms zeigt, daß die technisch-technologische Verwandtschaft zwischen Geräten verschiedener Bestimmungen schnell zunehmen kann. Ihre Erklärung findet diese Erscheinung darin, daß die wissenschaftlich-technischen Grundlösungen innerhalb eines bestimmten Geräteprogramms sich immer öfter wiederholen. Mit anderen Worten: Wir finden oftmals die gleichen technischen Lösungen in Geräten, die ganz verschiedenen Zwecken dienen. Aber das bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß es möglich ist, ein breiteres Sortiment mit weniger Einzelteilen, mit weniger Baugruppen, mit sich immer öfter wiederholenden Arbeitsprozessen herzustellen. Man muß diese Erscheinung bewußt fördern. Deshalb beginnt unsere Rationalisierungskonzeption auch in der Forschung und Entwicklung und bei der Standardisierung und Typisierung von Einzelteilen und Baugruppen. Die Kostensenkung, die auf diesem Wege erzielt werden kann, ist ganz beträchtlich. Einige unserer Genossen haben eine tiefgründige Analyse darüber angestellt, was uns die Konstruktion, die technologische und werkzeugseitige Vorbereitung eines individuell konstruierten Einzelteiles eigentlich kostet. Es sind nicht weniger als 220 Stunden oder — in Geld ausgedrückt — 1500 MDN. Die Rechnung ist also sehr einfach. Wenn es uns gelingt, auf diesem Wege der Standardisierung tausend individuelle Teile einzusparen, so ist das eine Selbstkostensenkung von 1,5 Millionen MDN.

Ich muß allerdings auch darlegen, daß mitunter doch erhebliche ideologische Schwierigkeiten aufgetreten sind. Eine Zeitlang haben wir geglaubt, die Erkenntnis über den Wert der Standardisierung hätte sich bereits durchgesetzt. Aber wir mußten uns überzeugen, daß das nicht der Fall ist.